

## TKG-Probleme mit Bambusfasern

Von der Industrievereinigung Chemiefaser e.V. (IVC), Frankfurt/Main, durchgeführte Analysen zeigen, dass neben wenigen Textilien, zu deren Herstellung tatsächlich eine (grobe) Bambusfaser verwendet wurde, die meisten als "Bambus"-Textilien gekennzeichneten Produkte keine Bambusfasern, sondern Viskosefasern unterschiedlicher Qualität enthalten. Bambus dient in diesen Fällen lediglich als Rohstoff für die daraus gewonnene und zur Viskosefaser weiterverarbeiteten Cellulose (Zellstoff). Neben Bambus können z.B. auch Buche, Birke, Kiefer, Fichte, Pinie oder Eukalyptus als Cellulose-rohstoff für die Viskosefaser-Herstellung verwendet werden.

Das Textilkennzeichnungsgesetz (TKG)

sieht hierfür die eindeutige und richtige Kennzeichnung "Viskose" vor. Auch eine Angabe "mit natürlicher antibakterieller Wirkung" ist im Textilmarkt zu finden. Diese antibakterielle Wirkung mag vielleicht bei der naturbelassenen Bambusfaser vorliegen, konnte im Textilerzeugnis bei Viskosefasern, die aus dem Cellulose-rohstoff Bambus gewonnen wurden, bisher nicht nachgewiesen werden.

Vielfach in gutem Glauben verwenden die Hersteller von "Bambus-Textilien" diese fehlerhaften Bezeichnungen z.B. von chinesischen Chemiefaser-Herstellern unreflektiert und verstoßen damit unwissentlich gegen das TKG. Entlang der weiteren textilen Wertschöpfungskette ist auch der Textilhandel betroffen.

Atelier Zitron ist von dieser Problematik nicht betroffen!

In Trekking pro natura wird die reine Bambusfaser mit reiner Schurwolle versponnen. Wir können das!!!

Bei Trekking pro natura kommen die positiven Eigenschaften der reinen Bambusfaser zur Geltung.

Trekking pro natura wird zu 100% in Deutschland hergestellt.